

flüssig und ist darum Ursache der furchtbaren Arbeitslosigkeit, der schlimmsten Geißel der Gegenwart.

Schuld aber ist nicht die Maschine selbst, sondern die Wirtschaftler und Politiker, die sie nicht richtig einzusetzen wissen. Sie richten sich nach dem „Preissystem“, wie es die Technokraten nennen, d. h. nach dem individuellen Nutzen, den ihnen die Maschine einbringt. Laßt die Techniker an die Macht! Sie werden mit dem „Preissystem“ aufräumen. Sie werden neue und unerhört wirkungsvolle Maschinen bauen, aber sie werden dafür sorgen, daß die Maschine Heil bringt und nicht Verderben. Niemand wird arbeitslos sein, aber niemand soll andererseits bis zur Erschöpfung seiner Kräfte arbeiten müssen, wie bisher.

„Bei den technischen Möglichkeiten in diesem Lande „braucht in der erwachsenen Bevölkerung zwischen „25 und 45 Jahren ein jeder nur 660 Stunden pro Jahr „zu arbeiten, um einen Lebensstandard für die gesamte „Bevölkerung hervorzubringen, der zehnmal so hoch „ist wie das Durchschnittseinkommen 1929“, das ist ihre triumphale Verheißung. Man denke: nicht mehr als 660 Stunden im Jahr, etwas über zwei Stunden pro Arbeitstag soll in Amerika jeder Mensch zwischen 25 und 45 Jahren zu arbeiten haben, wenn die Technokraten am Ruder sind! Wen schwindelt es nicht bei so ungeheuren Prophezeiungen? Allerdings: diese Verheißung kann nur dann Sehnsucht erregen, wenn man annimmt, daß die freiwillige Muße in dem sorgenlosen Reich der Technokraten mehr Befriedigung bringt als